



MOZARTSTADT AUGSBURG

Die Mozarts in und um Augsburg



Ein starkes Stück

Bayern



- 1** Mozarthaus Augsburg
- 2** Georgskirche
- 3** Wohnhaus von H. G. Mozart
- 4** Kleiner Goldener Saal
- 5** Mariendom
- 6** Fürstbischöfliche Residenz
- 7** Mozartdenkmal im Fronhof
- 8** Hofgarten
- 9** Mozartrelief/Weißes Lamm
- 10** Heilig-Kreuz-Kirchen
- 11** Perlachturm
- 12** Rathaus und Goldener Saal
- 13** Fuggerehäuser
- 14** Hotel Drei Mohren
- 15** Schaezlerpalais
- 16** Stein'sches Wohnhaus
- 17** Ulrichsbasilika
- 18** Barfüßerkirche
- 19** Fuggerei



Augsburg, die Vaterstadt der Mozarts

Die Mozarts sind eine schwäbische Familie, deren berühmtestes Mitglied der Komponist Wolfgang Amadé Mozart werden sollte. Sein 1719 in Augsburg geborener Vater Leopold Mozart war der Entdecker, einzige Erzieher, der Musiklehrer und „Manager“ Wolfgang Amadés. In Augsburg erhielt Leopold seine Bildung und jene musikalische Ausbildung, die er an seinen Sohn weitergab.

Wolfgang Amadé war fünf Mal – 1763, 1766, 1777, 1781 und 1790 in der Vaterstadt. 1777 erlebte er bei seinem zweiwöchigen Aufenthalt sein erstes erotisches Abenteuer mit der Augsburger Cousine Maria Anna Thekla Mozart. Von 1777 bis 1781 entstanden Mozarts berühmte deftige „Bäsele-Briefe“.



Leopold Mozart, der Vater Wolfgang Amadés, wurde im Mozarthaus geboren. Mit dem „Bäsele“ entdeckte W. A. Mozart die Liebe.



1 Mozarthaus Augsburg

In diesem schmalen Handwerkerhaus wurde Leopold Mozart am 14. November 1719 geboren. Heute findet man dort die Gedenkstätte der schwäbischen Mozarts, Leopold Mozarts und seines Sohnes mit der Dauerausstellung der Kunstsammlungen und Museen Augsburg. Die Ausstellung informiert zur Musik von Vater und Sohn und zu den europaweiten Reisen der Mozarts. Besucher sehen Handschriften, Notendrucke, Stiche...

*Augsburg, Frauentorstraße 30
Infos: Regio Augsburg Tourismus
GmbH, Telefon 08 21/5 02 07-0
Geöffnet: Di – So 10 – 17 Uhr,
an Feiertagen auch montags*



Das Geburtshaus Leopold Mozarts dokumentiert die Geschichte der Familie.

2 Georgskirche

Zum Augustinerchorherrenstift von St. Georg hatten die Augsburger Mozarts über Generationen Beziehungen. In der nicht weit vom Mozarthaus entfernten spätgotischen Georgskirche – der Hochzeitskirche seiner Eltern – wurde Leopold Mozart getauft. Pater David Mozart, ein Sohn des ersten Augsburger Mozartverfahren, war 1686 Prediger im Stift St. Georg geworden. Sein Bruder Hans Georg Mozart, der Werkmeister des Domkapitels wurde, errichtete 1702 bis 1705 das Stiftsgebäude neben der spätgotischen Kirche.

*Augsburg, Georgenstraße 18
Geöffnet: Mo – So 8 – 18 Uhr*



Sehenswerte romanische Knotensäule in der spätgotischen Kirche St. Georg. In der Georgskirche wurde 1719 Leopold Mozart – der Vater Wolfgang Amadé Mozarts – getauft.

3 Wohnhaus von Hans Georg Mozart

Der bekannteste und erfolgreichste Augsburger Vorfahre Leopold Mozarts und dessen Sohn Wolfgang Amadé war der Barockbaumeister Hans Georg Mozart. Er war Baumeister des Domkapitels, baute an Kirchen im Umland und für die Fugger. Er wohnte in einem Haus im Domviertel: Dort erinnert heute eine Gedenktafel an den Großonkel Leopolds.

*Augsburg, Äußeres Pfaffengässchen 24
(Gedenktafel an der Fassade)*

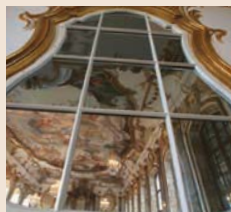


In diesem Haus im Augsburger Domviertel wohnte der Barockbaumeister Hans Georg Mozart. Er war der Großonkel von Leopold Mozart und der Bruder von Franz Mozart, dem Urgroßvater Wolfgang Amadés.



4 Kleiner Goldener Saal

Der prachtvolle Rokokosaal erinnert an das 1580 von den Fuggern gestiftete Kolleg der Jesuiten, in der junge Augsburgere ohne Standesunterschied kostenlos zur Schule gehen konnten. Leopold Mozart erhielt im Jesuitenkolleg St. Salvator jene Bildung, die er an seinen Sohn weitergab. Schon als knapp Fünfjähriger stand Leopold hier auf der Schulbühne. Der Kleine Goldene Saal wurde 1763 bis 1765 erbaut, erinnert aber an Leopold Mozarts Schule.



Der Kleine Goldene Saal erinnert an die Schulzeit Leopold Mozarts.

Augsburg, Jesuitengasse 12
Infos: Kulturamt der Stadt
Augsburg, Telefon 08 21/3 24-32 51
Geöffnet: Mai – Oktober,
Sa/So 10 – 17 Uhr



5 Mariendom

Nach dem Umzug der Familie Leopold Mozarts im Jahr 1721 in die nahe Jesuitengasse wurde der Dom ihre Pfarrkirche. Alle acht Geschwister Leopold Mozarts wurden in der Bischofskirche getauft. Man nimmt an, dass Leopold, der Sängerknabe in der Ulrichsbasilika und in der Heilig-Kreuz-Kirche war, auch im Dom als „Discantist“ ausgeholfen hat. „Nachfolger“ der Sängerknaben aus der Jugendzeit Leopolds sind die „Augsburger Domsingknaben“.

Augsburg, Hoher Weg
Geöffnet: Mo – Sa 10.15 – 18 Uhr,
So ab 13 Uhr



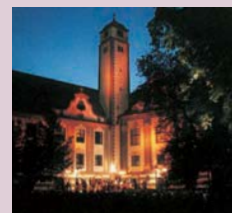
Der Augsburger Dom war seit dem Umzug der Familie Leopold Mozarts in die nahe Jesuitengasse deren neue Pfarrkirche.



6 Fürstbischöfliche Residenz

Die Residenz der Augsburger Fürstbischöfe trug ihren Teil dazu bei, dass Augsburg zur süddeutschen Kunsthauptstadt des Rokoko wurde. Heute hört man Mozarts Musik bei den jährlichen „Konzerten im Fronhof“ (jeweils im Juli) vor der barocken Fassade des Palastes und in seinem Rokokosaal, den man über das Treppenhaus im Stil des Rokoko erreicht. Der angrenzende Fronhof liegt zwischen dem Palast und dem Dom.

Augsburg, Fronhof 10
Geöffnet: Mo – Do 7.15 – 16.15 Uhr,
Fr 7.15 – 14.15 Uhr
Infos zu den Konzerten im Fronhof:
Telefon 08 21/3 09 84
www.konzerte-im-fronhof.de



Ein Konzert im Fronhof vor der früheren Fürstbischöflichen Residenz. Musiziert wird auch im Rokokosaal des Bischofspalais (unten).



7 Mozartdenkmal im Fronhof

Im (damals noch mittelalterlichen) Fronhof hat die schöne Augsburgere Baderstochter Agnes Bernauer ihren Bayernherzog kennengelernt: Diese tragische Liebesgeschichte ist das Thema von Carl Orffs Oper „Agnes Bernauer“. Heute finden im Fronhof keine Ritterstechen mehr statt – dafür sieht man in der stillen Grünanlage beim Dom das im Gedenkjahr 1991 von der Mozartgemeinde Augsburg gestiftete Doppeldenkmal für Leopold und Wolfgang Amadé Mozart.

Augsburg, Fronhof 10
Geöffnet: Der Park ist jederzeit öffentlich zugänglich.



In der stillen Grünanlage des Fronhofs beim Dom steht das Doppeldenkmal für Vater Leopold und Sohn Wolfgang Amadé Mozart.



8 Hofgarten

Der Hofgarten der Fürstbischöflichen Residenz entstand um 1740. Mit seiner schützenden Mauer, den Grotteskfiguren, streng geschnittenen Buchskegeln und Buchsfassungen zeigt die kleine Anlage die Elemente eines Lustgartens im Rokoko. Die Herkunft der skurrilen steinernen Barockzwerge ist nicht bekannt, doch waren diese Skulpturen in den Zwergengärten Salzburgs, der Geburtsstadt von Wolfgang Amadé Mozart, sehr beliebt.



Skurrile Barockzwerge und streng geschnittene Buchskegel erinnern im Hofgarten an die Gartenkunst der Mozartzeit.



*Augsburg, Beim Hafnerberg/Alte Gasse
Geöffnet: April – Oktober, 8 – ca. 20 Uhr*

9 Mozartrelief am „Weißen Lamm“

Der Gasthof „Zum Weißen Lamm“ war 1777, als Mozart erstmals hier abstieg, ein nobles Haus – Vater Leopold hatte es ihm wärmstens empfohlen. 14 Tage logierte der junge Compositeur im „Weißen Lamm“, am 28. Oktober erfolgte dort der tränenreiche Abschied vom heiß geliebten „Bäsle“. 1790, kurz vor seinem Tod, rastete Wolfgang Amadé noch einmal im Hotel, im gleichen Jahr stieg hier Goethe ab. Das „Weiße Lamm“ ist Geschichte. Eine Gedenktafel mit zwei Bronzereliefs erinnert noch an die beiden berühmtesten Gäste.

*Augsburg, Ludwigstraße
(Gedenktafel an der Fassade)*

*Das bronzene Gedenkrelief für
W. A. Mozart am ehemaligen
Gasthof „Zum Weißen Lamm“.*

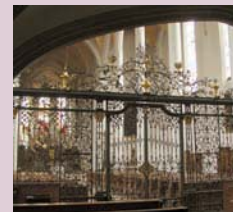


10 Heilig-Kreuz-Kirchen

Im März 1781 besuchten Wolfgang Amadé, Vater Leopold und Schwester „Nannerl“ das Kloster Heilig Kreuz. Die ehemaligen „Wunderkinder“ unterhielten mit einer „beynahe mehr als himmlischen Musik“. 1777 hatte Wolfgang Amadé im Kloster gespeist und die Orgel gespielt. Leopold war dort einst Sängerknabe gewesen. Die evangelische Kirche Heilig Kreuz steht direkt nebenan.

*Augsburg, Heilig-Kreuz-Straße
Geöffnet:*

*Kath. Hl. Kreuz: täglich 7 – 18 Uhr
Ev. Hl. Kreuz: Mo – Fr 10 – 11/15 – 16 Uhr,
Sa 10 – 11/14 – 16, So 8 – 11/14 – 16 Uhr*



*Auf der Orgel der Kirche
Heilig Kreuz spielte Mozart
1777. Heute hört man seine
Musik im benachbarten
evangelischen Gotteshaus.*



11 Perlachturm

Der Perlachturm überragt den Rathausplatz, auf dem früher das Gebäude mit der Augsburger Geschlechterstube stand. Dort gab Mozart 1777 ein Privatkonzert vor Vertretern des Stadtadels, die ihn dann mit einer knauserigen Gage verärgerten. Mozarts Musik hört man heute allerdings sogar kostenlos – vom Perlachturm. Das Glockenspiel lässt jeweils um 11 und 17 Uhr Mozartmelodien über den Rathausplatz erschallen. Nach dem Aufstieg über 260 Treppenstufen genießt man die weite Aussicht über die Stadt.

*Augsburg, Maximilianstraße
Infos: Regio Augsburg Tourismus GmbH,
Telefon 08 21/5 02 07-0
Geöffnet: Mai – Oktober 10 – 18 Uhr*



*Glockenspiel auf dem
Perlachturm – viermal
täglich Mozartmelodien.*

12 Rathaus und Goldener Saal

Den atemberaubend schönen Goldenen Saal im Augsburger Renaissance-Rathaus hat Familie Mozart mit den zwei „Wunderkindern“ schon im Sommer 1763 besucht – nicht bei einem Konzert, sondern schlicht und einfach als „Touristen“. Konzerte mit Musik der Mozarts kann man heute bei Mozartfesten oder beim Internationalen Violinwettbewerb Leopold Mozart hören.

Augsburg, Maximilianstraße
Infos: Regio Augsburg Tourismus GmbH
Telefon 08 21/5 02 07-0
Geöffnet: täglich 10 – 18 Uhr



Zwischen 1616 und 1620 entstand das Augsburger Rathaus. Seinen prächtigen Goldenen Saal haben auch die Mozarts besucht.



13 Fuggerhäuser

In den Fuggerhäusern hielt Mozart 1777 das einzige öffentliche Konzert ab, das anlässlich seines 14-tägigen Aufenthalts in Augsburg zustande gekommen war. Graf Fugger hatte seinen Konzertsaal kostenlos zur Verfügung gestellt. Für Mozart gab es viel Applaus. Mit den Fuggern hatten die Mozarts seit Generationen zu tun gehabt. Die Mozarts hatten für die Fugger wie für die Fuggerei gebaut, Vater Mozart ging auf eine von den Fuggern gestiftete Schule.

Augsburg, Maximilianstraße
Infos: Regio Augsburg Tourismus GmbH
Telefon 08 21/5 02 07-0



Unter dem Fuggerwappen ging es zum Konzertsaal in den Augsburger Fuggerhäusern (unten), wo Mozart 1777 ein Konzert gab.



14 Hotel Drei Mohren

Zweimal logierte Familie Mozart im Hotel „Zu den drei Mohren“: 1763 (ganze zwei Wochen lang) und 1766 (eine Nacht lang) bei der Hin- beziehungsweise Rückfahrt der großen Westeuropareise nach Paris und London. Der Aufenthalt war zwar angenehm, aber teuer – Vater Mozart klagte schwer. Viele illustre Gäste kamen schon in das heutige „Steigenberger Hotel Drei Mohren“: Friedrich der Große, Goethe, Fürst Metternich, Richard Wagner, Paganini, Kaiser Franz II., Kaiser Wilhelm I. ...

Augsburg, Maximilianstraße 40
Infos: Hotel Steigenberger Drei Mohren
Telefon 08 21/50 36-0
www.augsburg.steigenberger.de



Einer der drei namensgebenden Mohren an der Fassade des heutigen „Steigenberger Hotel Drei Mohren“. 1763 und 1766 logierten die Mozarts in dem noblen Haus.

15 Schaezlerpalais

Zwischen 1766 und 1770 entstand das prachtvolle Augsburger Schaezlerpalais, eines der schönsten profanen Bauwerke des Rokoko in Bayern. Mozart hat den Bau 1777 bei seinem Augsburg-Aufenthalt von außen gesehen. Nicht gesehen hat Mozart die Höhepunkte: das Treppenhaus und den Spiegelsaal. Als der Rokoko-Saal eingeweiht wurde, tanzte hier Marie Antoinette, die Tochter Kaiserin Maria Theresias.

Augsburg, Maximilianstraße 46
Infos: Kunstsammlungen und Museen Augsburg
Telefon 08 21/3 24-41 18
Geöffnet: Di 10 – 20 Uhr,
Mi – So 10 – 17 Uhr



Rokoko vom Feinsten: Das Schaezlerpalais entstand von 1766 bis 1770.



16 Stein'sches Wohnhaus

Zusammen mit seinem Augsburger „Bäse“ besuchte Mozart 1777 den Musikinstrumentenbauer Johann Andreas Stein – einen langjährigen Freund seines Vaters – in dessen Wohnhaus bei St. Ulrich. Mozart erprobte die von Stein gebaute Orgel in der Barfüßerkirche, gemeinsam mit Stein und dem „Bäse“ testete er den Klang der Fuggerorgel in der Ulrichskirche. Im Salon des Stein'schen Wohnhauses wurde musiziert, Stein war außerdem einer der Musizierenden bei Mozarts Konzert in den nahen Fuggerhäusern. Eine Gedenktafel an der Fassade des früheren Stein'schen Hauses erinnert heute an den prominenten Gast. Ein Stein'sches Hammerklavier steht heute im Mozarthaus Augsburg.



Das Haus des Augsburger Musikinstrumentenbauers Johann Andreas Stein. Wolfgang Amadé Mozart hat hier (privat) musiziert.

*Augsburg, Ulrichsplatz 10
(Gedenktafel am Haus)*

17 Ulrichsbasilika

In der zweitgrößten Kirche Augsburgs, der Ulrichsbasilika, war Leopold Mozart Sängerknabe gewesen. 1763 besuchte er sie mit der ganzen Familie und besichtigte den Kirchenschatz. Am 18. Oktober 1777 spielte Wolfgang Amadé auf der von den Fuggern gestifteten Orgel. Das Originalinstrument ist nicht mehr erhalten, doch die beiden Tafelbilder kann man noch sehen. Den Aufgang zur Orgel fand Wolfgang Amadé abscheulich eng. Heute heißt er „Mozartstiege“.



Auf der Fuggerorgel in der Ulrichskirche spielte W. A. Mozart im Jahr 1777.

*Augsburg, Ulrichsplatz
Geöffnet: täglich 8 – 18 Uhr,
Mi 10.30 – 15 Uhr geschlossen*



18 Barfüßerkirche

In der vor den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs viel größeren Barfüßerkirche (heute ist nur noch der Ostchor erhalten) stand 1777 eine Orgel des Musikinstrumentenbauers Johann Andreas Stein. Mit ihm besuchte Mozart am 13. Oktober die Kirche, um auf dieser Orgel zu spielen. Stein war erst skeptisch, dann begeistert: „Das glaube ich, daß Sie gerne Orgel spielen; wenn man so spielt!“ Mozart nannte die Orgel die „Königin der Instrumente“. Das Stein'sche Instrument ist heute nicht mehr erhalten. Der Schriftsteller Bertolt Brecht wurde hier getauft, sein Geburtshaus – das heutige Brechthaus – liegt gleich nebenan.



*Augsburg, Barfüßerstraße
Geöffnet: täglich 10 – 19 Uhr, außer Mi*

In der Barfüßerkirche spielte Mozart im Oktober 1777 auf der dortigen Orgel des Augsburger Johann Andreas Stein.

19 Fuggerei

Eine Gedenktafel in der ältesten Sozial-siedlung der Welt – der 1521 von Jakob Fugger gestifteten Fuggerei – erinnert an den Urgroßvater von Wolfgang Amadé Mozart. Der Maurermeister Franz Mozart wohnte im Häuschen „Mittlere Gasse 13“. Franz Mozart lebte seit 1681 in der Fuggerei, wo er 1694 starb.



Wolfgang Amadés Urgroßvater Franz Mozart lebte in der Fuggerei. Eine kleine Steintafel erinnert an den Augsburger Maurermeister.

*Augsburg, Jakoberstraße
Infos: Regio Augsburg Tourismus GmbH
Telefon 08 21/5 02 07-0
Geöffnet: täglich,
April – September 8 – 20 Uhr,
Oktober – März 9 – 18 Uhr*



Landkreis Augsburg

- 1 Kloster Oberschönenfeld
- 2 Mozarthaus Heimberg
- 3 Mozartkirche Anhausen
- 4 Mozartkirche Biberbach
- 5 Mozartkirche Gersthofen

Landkreis Aichach-Friedberg

- 1 Gut Mergenthau
- 2 Schloss Kissing
- 3 Friedberg

Mozartweg

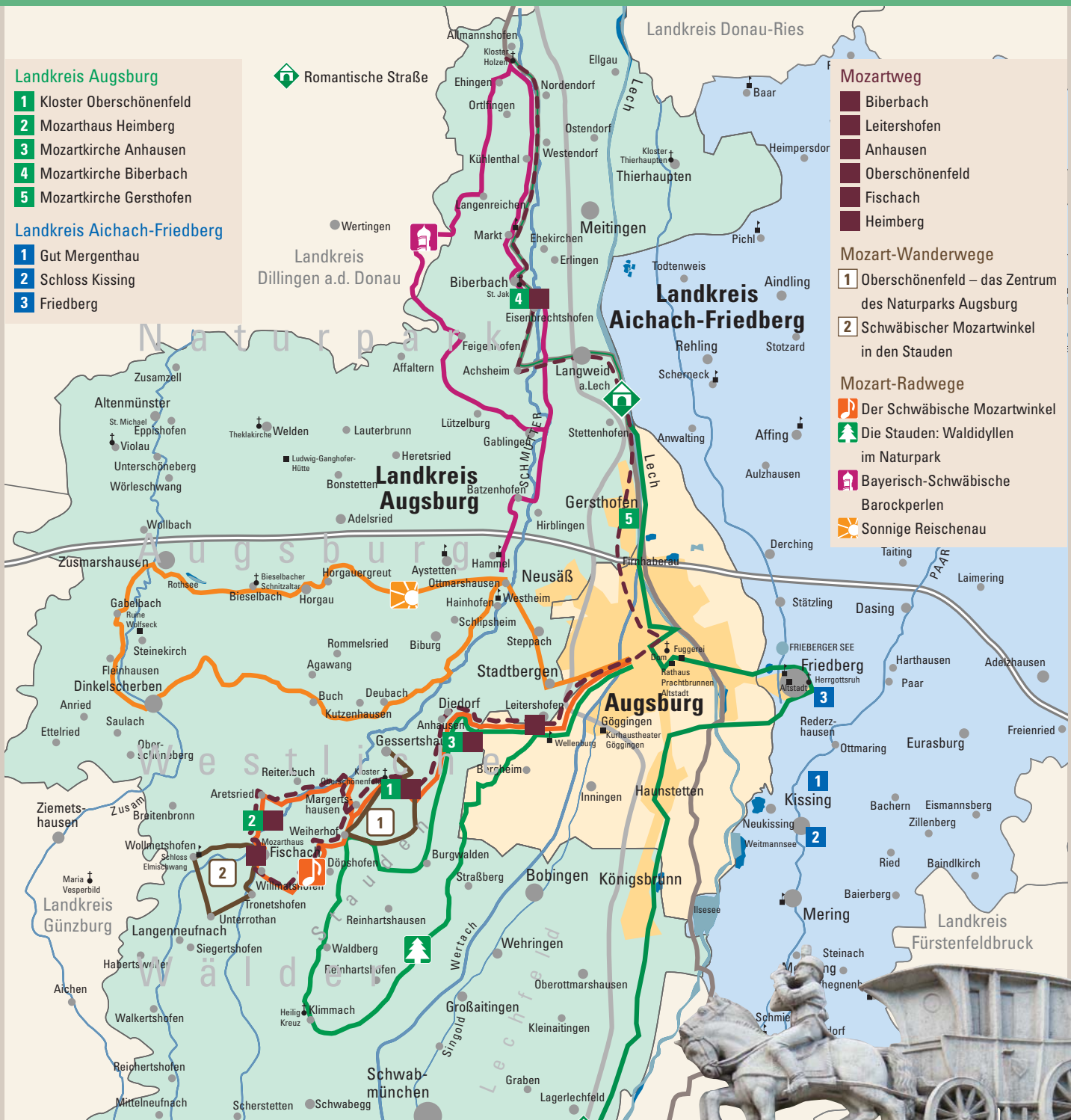
- Biberbach
- Leitershofen
- Anhausen
- Oberschönenfeld
- Fischach
- Heimberg

Mozart-Wanderwege

- 1 Oberschönenfeld – das Zentrum des Naturparks Augsburg
- 2 Schwäbischer Mozartwinkel in den Stauden

Mozart-Radwege

- 🚲 Der Schwäbische Mozartwinkel
- 🌲 Die Stauden: Waldidyllen im Naturpark
- 🏠 Bayerisch-Schwäbische Barockperlen
- ☀️ Sonnige Reichenau



Landkreis Augsburg: die Wurzeln der Mozarts

Die Vorfahren Wolfgang Amadé Mozarts sind Augsburger, doch ihre Wurzeln haben sie im Landkreis Augsburg. Hier tauchte der Name „Mozart“ 1331 erstmals in einem Urkundenbuch des Zisterzienserinnenklosters Oberschönenfeld auf. „Heinrich Motzhart“ hieß der älteste bekannte Mozart. In mehr als 30 Orten fand man insgesamt 600 Träger des Namens im Gebiet westlich von Augsburg, das man deshalb „Mozartwinkel“ nennt.

Im Landkreis Augsburg findet man das älteste Mozarthaus und sieht Kirchen, an denen die Mozarts gebaut haben. Und in der Wallfahrtskirche Biberbach nahm Wolfgang Amadé am Orgelwettstreit der Wunderkinder teil...



*In den Stauden lebten die ersten bekannten Mozarts.
Unten: Rokoko-Stuck in der Wallfahrtskirche Biberbach.*



1 Kloster Oberschönenfeld

Das 1211 gegründete Zisterzienserinnenkloster Oberschönenfeld, in dessen Urkunde der erste Träger des Namens Mozart entdeckt wurde, gibt es noch immer. Heute ist das Kloster der kulturelle Mittelpunkt des „Naturparks Augsburg – Westliche Wälder“. Volkskundemuseum, Naturparkhaus, Staudenhaus und Museumsgarten erzählen vom Leben in der walddreichen Gegend.



Im Kloster Oberschönenfeld wurde der Name Mozart erstmals aufgeschrieben.

*Oberschönenfeld/Gessertshausen
Infos: Schwäbisches
Volkskundemuseum
Telefon 0 82 38/30 01-0
www.schwaebisches-
volkskundemuseum.de
www.naturpark-augsburg.de*



2 Mozarthaus Heimberg

Man geht davon aus, dass der kleine Weiler Heimberg bei Fischach väterlicherseits die Heimat der Mozarts ist. Der Name „Heimberger“ hätte fast den Familiennamen Mozart verdrängt. Eine Urkunde des Klosters Kaisheim bei Donauwörth (wo Wolfgang Amadé übrigens im Advent 1778 zu Gast war) erwähnte 1486 einen Ändris (Andreas) Mozart. Heute macht die Gedenktafel an der Fassade des schlichten, privat bewohnten Bauernhauses auf den Vorbesitzer mit dem berühmten Namen aufmerksam. Um den Ort Fischach wurden im Landkreis Augsburg die meisten Mozarts gefunden.



Das älteste aller Mozart-häuser: Das Bauernhaus in Heimberg bei Fischach bewohnte Ändris Mozart.

*Heimberg/Fischach
(nicht zugänglich, Gedenktafel am Haus)
Infos: Regionalentwicklung Stauden
Telefon 0 82 36/96 21 49
www.diestauden.de*

3 Mozartkirche Anhausen

Eine typische Landkirche des Barock ist die Pfarrkirche St. Adelgundis im Diederfer Stadtteil Anhausen. Der Baumeister Hans Georg Mozart – Werkmeister des Augsburger Domkapitels – leitete über Jahre die Erweiterungsbauten an dieser Kirche. Mozart errichtete 1708 den Chor, 1711 den Turmoberbau und die Zwiebelhaube sowie 1716 wahrscheinlich auch das Langhaus. Die Kirche liegt an der Radwanderroute „Der Schwäbische Mozartwinkel“, die an der Anhauser Mozartkirche vorbei in den Naturpark Augsburg führt.



Von 1708 bis 1716 leitete Hans Georg Mozart die Bauarbeiten an der Pfarrkirche in Anhausen.

*Anhausen/Diedorf
Infos: Naturpark Augsburg –
Westliche Wälder e.V.
Telefon 08 21/31 02-2 78
www.naturpark-augsburg.de
Geöffnet: täglich 8.30 – 18 Uhr*

Der Mozartweg

Drei Meter groß und knallig rot steht Mozart in der Landschaft. Und vor der Fassade des Klosters Oberschönenfeld wird ein gar zierliches Menuett getanzt... Der Mozartweg führt zu sechs Orten im Landkreis Augsburg, die an die Vorfahren Wolfgang Amadé Mozarts und an den Komponisten erinnern. Auf dem Gelände des Klosters Oberschönenfeld im „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“ und vor dem Mozarthaus in Heimberg, vor der Mozartkirche in Anhausen und bei der Wallfahrtskirche Biberbach ist je eine Kultur&Info-Installation platziert.



Kultur&Info-Installationen mit knallroten Mozartfiguren findet man in Heimberg (oben) und in Biberbach.

Zwei weitere dieser Installationen findet man im Mozartort Fischach (wo man die meisten Träger des Namens Mozart fand) und im Stadtberger Stadtteil Leitershofen. Vom damaligen kleinen Bauerndorf zogen die Vorfahren Mozarts ins nahe Pfersee, von wo 1643 David Mozart in die nahe Freie Reichsstadt Augsburg einwanderte. Ein Hörbild erinnert an allen Stationen des Mozartwegs an die Wurzeln der Familie im Augsburger Land.



Auf dem Mozartweg führt eine Radwanderroute zwischen Biberbach und Fischach zu den sechs Stationen. Unter dem Motto „Wir sind die Mozarts!“ feiern die Orte an den Kultur&Info-Installationen jedes Jahr Mozartfeste unter freiem Himmel – und mit ein bisschen Glück erlebt man sogar, dass dort Vater und Sohn Mozart mit der Postkutsche vorbeikommen.

*Infos und Broschüren zum Radwandern und zu den Mozartfesten: Regio Augsburg Tourismus GmbH
Telefon 08 21/5 02 07-0
www.augsburg-tourismus.de
www.mozart-weg.de*

4 Mozartkirche Biberbach

Am 6. November 1766 hielt die Kutsche mit den Mozarts vor der barocken Wallfahrtskirche in Biberbach. Graf Fugger hatte zu einem Orgelwettbewerb zwischen dem zehnjährigen „Wolferl“ und dem zwölfjährigen einheimischen „Wunderkind“ Sixtus Eugen Bachmann eingeladen. Das Urteil eines Zeitgenossen: „...für beide fiel der angestellte Wettstreit sehr rühmlich aus“.



Die Wallfahrtskirche in Biberbach erinnert an den Orgelwettbewerb von 1766.

Biberbach, Am Kirchberg 22

Infos: Telefon 0 82 71/29 36

Geöffnet: zu den üblichen Zeiten öffentlich zugänglich

Führungen: So und Feiertage, Ostern – Mitte Oktober, 15 Uhr



5 Mozartkirche Gersthofen

1713 baute Hans Georg Mozart die Pfarrkirche St. Blasius im heutigen Gersthofen Stadtteil Hirblingen um. An Leopold Mozarts Begeisterung für die Naturwissenschaften und an seinen Briefwechsel zu den ersten Ballonstartversuchen Deutschlands (1786 in Augsburg und Gersthofen durch den Luftfahrtpionier Freiherr Maximilian Joseph von Lütgendorf) erinnert das Ballonmuseum.



Ein Mozart baute den Turm der Hirblinger Kirche. An Leopold Mozarts Interesse an der Luftfahrt erinnert das Ballonmuseum Gersthofen.

*Infos: Ballonmuseum Gersthofen
Bahnhofstraße 12 (Stadtzentrum)*

Telefon 08 21/24 91-5 06

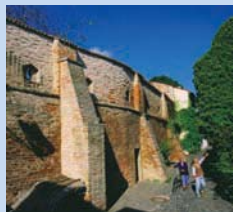
www.stadt-gersthofen.de

Geöffnet: Mi/Fr 13 – 17 Uhr, Do 10 – 19 Uhr, Sa/So 10 – 17 Uhr



In und um Friedberg: Mozartspuren

Auch im altbayerischen Landkreis Aichach-Friedberg gibt es etliche Erinnerungen an Wolfgang Amadé Mozart und seine Familie. Der Barockbaumeister Hans Georg Mozart hat in der Gegend östlich von Augsburg zwei Werke hinterlassen. Und eine Friedberger Mozartin spielte im Leben des Großvaters von Wolfgang Amadé Mozart eine wichtige Rolle. Der vielreisende Compositur selbst kam mehrfach mit der Postkutsche auf der alten Salzstraße von Salzburg über München nach Augsburg gefahren. Eine Gedenksäule in Eurasburg erinnert an ihn.



Friedbergs Stadtmauer und die Gedenksäule in Eurasburg mit Mozarts Namen.



1 Gut Mergenthau

Mozart hat er nie getroffen, und der wird froh darüber gewesen sein. Zeitgenossen waren sie jedoch sehr wohl, Mozart und der Bauernknecht Matthäus Klostermair. Letzterer ging als „Bayerischer Hiasl“ in die Geschichte ein. Hiasl (eine Verkürzung des Namens Matthäus) verlor wegen Wilderei seinen Arbeitsplatz auf Gut Mergenthau und wurde zum Räuberhauptmann und Mörder. 1771 wurde der Hiasl in Dillingen a. d. Donau erdrosselt und gerädert. Auf Gut Mergenthau zeigt die „Hiasl-Erlebnisswelt“ das Leben, die Untaten und die Hinrichtung des „deutschen Robin Hood“. Das Schloss von Gut Mergenthau hatte Barockbaumeister Hans Georg Mozart 1713/14 für die Augsburgische Jesuiten erbaut.

Gut Mergenthau/Kissing

Infos: Regio Augsburg Tourismu GmbH

Telefon 08 21/5 02 07-0

www.augsburg-tourismus.de



Das kleine Schloss von Gut Mergenthau erbaut Hans Georg Mozart.

2 Schloss Kissing

In Kissing – dem Geburtsort des „Bayerischen Hiasl“ – gestaltete Hans Georg Mozart, der Baumeister des Augsburger Domkapitels, das dortige vormalige Schlösschen der Augsburger Patrizierfamilie Illsung von 1713 bis 1715 für die Augsburger Jesuiten um. Seit dem Jahr 1808 diente der Bau als Gasthof.

Kissing, Hauptstraße 20



Das ehemalige Kissingener Schloss errichtete Baumeister Hans Georg Mozart.

3 Friedberg

Aus der Stadt Friedberg stammt Anna Maria Banegger, geborene Peter, Tochter eines Bortenwirkers und Ehefrau eines Augsburger Buchbinders. Nach dessen Tod erbte sie sein Vermögen und heiratete in zweiter Ehe Johann Georg Mozart, den Großvater von Wolfgang Amadé. Die Ehe blieb zwar kinderlos, doch das Erbe der Friedbergerin brachte Johann Georg in die Ehe mit seiner zweiten Frau ein. Das erste Kind dieser Ehe war Leopold Mozart. Im 17. und 18. Jahrhundert war Friedberg die neben London europaweit führende Uhrmacherstadt. Seinerzeit entstanden jene Uhren, die man in der Ausstellung des Friedberger Museums im Wittelsbacher Schloss sieht.

Infos: Tourist-Information der Stadt Friedberg

Telefon 08 21/60 02-6 11

www.friedberg.de



Mit Rokokomalerei und Rokokostuck glänzt die Wallfahrtskirche Herrgottsruh im Osten der Altstadt Friedbergs. Das Städtchen sah Wolfgang Amadé Mozart, wenn er auf der Postkutschenroute nach Augsburg reiste.



1 2 Wandern auf Mozartwegen

„Oberschönenfeld – das Zentrum des Naturparks Augsburg“ und „Schwäbischer Mozartwinkel in den Stauden“ heißen zwei der Wanderrouten durch das Herkunftsland der Mozarts im Westen von Augsburg. Bei der ersten führt die Route um das Kloster Oberschönenfeld, die zweite Wanderung leitet unter anderem zum Mozarthaus in Heimberg bei Fischach. Weitere Infos im Prospekt „Wanderlust im Alpenvorland – Wanderwege und Augsburger Stadtpaziergänge“, kostenlos bei der Regio Augsburg erhältlich.

Infos: Regio Augsburg Tourismus GmbH
Telefon 08 21/5 02 07-0
www.augsburg-tourismus.de



Der „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“ ist ein Eldorado für Wanderer. Zwei der Touren führen zu Stationen, die an die Vorfahren von Wolfgang Amadé Mozart im „Mozartwinkel“ im Westen von Augsburg erinnern.

Radwandern auf Mozartwegen

Vier beschilderte Radtouren leiten im Landkreis Augsburg zu Stationen, die für Mozarts Vorfahren und den Komponisten selbst wichtig waren: Kloster Oberschönenfeld, Mozarthaus Heimberg, die Kirchen in Anhausen und Biberach. Eine Tour führt in die Reischenau, wo viele frühe Mozarts verzeichnet wurden. Weitere Infos in der Broschüre „Radellust im Alpenvorland – Mit dem Fahrrad in der Region Augsburg“, erhältlich bei der Regio Augsburg.

Infos – auch zu Leih-Fahrrädern der Augsburger Fahrrad-Station:
Regio Augsburg Tourismus GmbH
Telefon 08 21/5 02 07-24
www.augsburg-tourismus.de



Das gefällt Radwanderern: eine Rast im Biergarten des Klosters Oberschönenfeld.



Führung: Mozarts erste Liebe – das „Bäsle“

„Mozarts erste Liebe – Das Augsburger Bäsle“ heißt eine Führung mit der Cousine Wolfgang Amadé Mozarts durch das Augsburg des Rokoko. Auf dem Weg liegen das Mozarthaus, der „Kleine Goldene Saal“, das „Hotel Drei Mohren“ (wo die Mozarts logierten) und das Schaezlerpalais. Das „Bäsle“ plaudert übers „Wolferl“ und seine „Bäsle-Briefe“. Stadtführung mit Schauspielerin, Dauer: 2 Stunden, Preis pro Gruppe: 100,- € zzgl. Eintritt Mozarthaus 3,- € (M01)

Führung: Augsburg – Vaterstadt der Mozarts

Eine Stadtführung auf den Spuren der Mozarts durch Augsburg: das Mozarthaus, die Mozartstätten, das Rokoko... Dauer: 2 Stunden, Preis pro Gruppe: 80,- € zzgl. Eintritt Mozarthaus 3,- € (M02)

Konzerte: Hausmusik bei Leopold

Ein Besuch des Mozarthauses, des Geburtshauses von Leopold Mozart. Mit einem 20-minütigen Konzert auf dem Stein'schen Hammerklavier oder auf der Violine, dem Lieblingsinstrument Wolfgang Amadé Mozarts. Preis pro Gruppe: 150,- € zzgl. Eintritt Mozarthaus 3,- € (M03)

Konzerte: Die Mozartiade

Klassik international arrivierter und aufstrebender Musiker genießt man bei der jährlichen „Mozartiade“ (www.mozartiade-schwaben.de).

Auskünfte, Buchung, Broschüren

Regio Augsburg Tourismus GmbH
Telefon 08 21/5 02 07-33, -35 und -39
gruppen@regio-augsburg.de
www.augsburg-tourismus.de

Das Augsburger „Bäsle“ führt Besucher durch die Mozartstadt. Auf Wunsch ist ihr junger Salzburger Cousin mit dabei.



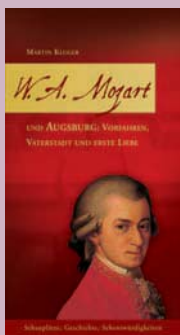
Mozartfeste und Programme

Die Regio Augsburg Tourismus GmbH gestaltet das jährliche Veranstaltungsprogramm für das Augsburger Mozarthaus. Die Programm-



broschüre „Mozarthaus Augsburg. Jahresprogramm“ informiert zu den Konzerten, zu Lesungen und Vorträgen im Geburtshaus Leopold Mozarts. Die Broschüre „Wir sind die Mozarts! Mozartwege und Mozartfeste“ informiert zu den Veranstaltungen am Mozartweg im Landkreis Augsburg und zur Fahrradtour im „Schwäbischen Mozartwinkel“.

Reiseführer zu den Augsburger Mozarts



Vater Leopold war Augsburger. Drei Generationen vor Leopold Mozart wirkten als Baumeister, Bildhauer und Buchbinder in der Stadt. Der Reiseführer „W. A. Mozart und Augsburg: Vorfahren, Vaterstadt und erste Liebe“ führt zu Orten, die an die Familie Mozart (die ein halbes Jahrtausend bei und in Augsburg lebte) erinnern. Erzählt wird die Geschichte des Hofmusikers und Komponisten Leopold Mozart, der nicht nur der Vater, sondern auch der Entdecker, Erzieher, (Musik-)Lehrer und „Manager“ Wolfgang Amadés war. Der Reiseführer leitet auch an die Plätze, die Wolfgang Amadé in Augsburg – wo er sein erstes erotisches Abenteuer mit seinem „Bäsle“ erlebte – besucht hat.

96 Seiten, über 100 Fotos, mehrere Pläne und viele Infos zur Mozartstadt Augsburg – für 8,90 € bei der Regio Augsburg Tourismus GmbH und im Buchhandel (context verlag, Augsburg, ISBN 978-3-939645-05-4).

Regio Augsburg Tourismus GmbH
Tourist-Information, Rathausplatz 1
Telefon 08 21/5 02 07-0
Telefax 08 21/5 02 07-45
tourismus@regio-augsburg.de
www.augsburg-tourismus.de



Fotos: Regio Augsburg Tourismus GmbH (3), Mozarthaus Augsburg (2), concret Werbeagentur GmbH (Martin Kluger/24, Manfred Lehner/4, Johannes Schander/9, Mario Pontow/2), Gut Mergenthan (1), Wolfgang B. Kleiner (13), Thomas Baumgartner (1)